

Leverkusen, 29.06.2020

Herrn OB  
Uwe Richrath  
Rathaus  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen  
Telefon 0214/406-8801  
E-Mail [oberbuergemeister@stadt.leverkusen.de](mailto:oberbuergemeister@stadt.leverkusen.de)

### **Antrag auf Umbenennung des Bahnhofs Leverkusen-Schlebusch in Leverkusen-Manfort**

Sehr geehrter Herr Richrath,

nach dem Rücktritt des Manforter SPD-Vorsitzenden Herrn Jonas Berghaus, der eine zukünftige Umbenennung des Bahnhofs Leverkusen-Schlebusch in Leverkusen-Manfort auf seine Agenda geschrieben hatte, übernehme ich nun als gebürtiger Manforter die Initiative, eine Bahnhofsumbenennung von Ihnen als OB einzufordern.

#### Historie

Die Trasse Haan–Deutz (ab 1888 Köln-Deutz) wurde zum Nachteil der Gemeinde Schlebusch aufgrund Kostenersparnisse beim geradlinigen Gleisbau nicht durch das Schlebuscher Gemeindegebiet trassiert. Der Wunsch der Schlebuscher nach einem eigenen Bahnhof im Gemeindegebiet erfüllte sich somit nicht. „Ihre“ Station lag auf Manforter Gebiet (Wiesdorferheide), zugehörig der Gemeinde Wiesdorf. So war es um 1866 der Gemeinderat Schlebusch unter Bürgermeister Rossi, der sich das Namensrecht „Station zu Schlebusch“ von der Königlichen Bergisch-Märkischen Eisenbahn aus Elberfeld durch einen hohen Geldbetrag erkaufte. Dieses kann und darf heute aber nach ca. 150 Jahren nicht mehr ein Grund sein, eine Umbenennung für den Stadtteil Leverkusen-Manfort und seinen Bürgern aus historischen Gründen nicht durchzuführen. Ich bitte Sie, auch als OB der Manforter den Umbenennungsantrag bei der Bahn AG zu stellen und durchzuführen. Auch Heinrich Hillmer, der als Königlicher Bahninspektor der Bahndirektion Elberfeld die heutigen Leverkusener Bahnhöfe (Empfangsgebäude alle abgerissen) betreute, würde Ihren Antrag auf Umbenennung für richtig finden und begrüßen.

Mit freundlichen „Eisenbahn“-Grüßen